

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 34 (1978)
Heft: 3

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Akademie für Angewandte Psychologie

Für berufsbegleitende Ausbildung in Psychologie. Abend-
schule. Praxisbezogene Vorlesungen und Seminare in klei-
nen Gruppen.

Wir führen während des Sommersemesters folgende Spezial-
kurse durch:

- Drogenseminar (Jürgen von Scheidt)
- Therapeutische Arbeit mit Kindern (Markus Reutlinger)
- Therapeutische Arbeit mit Familien (E. und D. Dauber)
- Religionspsychologie (Werner Sommer)
- Integrative Massage (Dietmar Näscher)

Das Schulprogramm oder die Information über die Kurse
erhalten Sie bei der Akademie für Angewandte Psychologie,
Rötelstrasse 73, 8037 Zürich, Telefon No. 01 / 26 47 88 (jeweils
nachmittags Dienstag bis Freitag).

MANFRED KWIRAN

Index to Secondary Literature on Barth, Bonhoeffer and Bultmann

Sonderband VII zur Theologischen Zeitschrift
502 Seiten. Kartoniert 68.-

Die moderne Theologie erhielt besonders starke Impulse von Karl Barth (1886–1968), Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) und Rudolf Bultmann (1884–1976). Die erstaunlich tiefgehende Wirkung dieser in Charakter und Haltung verschiedenen Männer lässt sich mit Hilfe der von Dr. Manfred Kwiran zusammengetragenen, ausserordentlich gründlichen Bibliographie überblicken. Die unzähligen Titel beleuchten wesentliche Aspekte der von zwei Weltkriegen getriebenen Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts.

FRIEDRICH REINHARDT VERLAG, BASEL

Alfred Jäger

Gott. Nochmals Martin Heidegger

1978. X, 514 Seiten. Ln. DM 128.—

Es ist still geworden um Martin Heidegger. Philosophische wie theologische Gespräche gehen seit mehreren Jahren in andere Richtung. Nicht Sein und Zeit, sondern Gesellschaft und ihre Zukunft, nicht der Sinn des Seins, sondern Sinnfrage und Gottesfrage bilden Brennpunkte der heutigen Auseinandersetzung.

Dieser Situation stellt Jäger die These entgegen: Nochmals Martin Heidegger.

Die Stille um Heidegger wird von innen her aufgebrochen. Ausführlich wird gezeigt, wie nahe die heutige Frage nach Sinn und Gott Heideggers lebenslangem Fragen nach Sein steht. Eine neue, umfassende Auseinandersetzung mit Heidegger ist zumindest von den Themen der Theologie her keine bloße Beliebigkeit. Heideggers Bedeutung für Theologie heute bildet darum die umfassende Frage dieser Studie. Zehn abschließende Thesen zeugen von der möglichen, nachhaltigen Wirkung Heideggers auf heutiges theologisches Denken.

Abgestützt sind diese weiterweisenden Schlußthesen auf eine breite, eingehende Durcharbeitung von Heideggers Werken. Jäger bespricht Heidegger nicht von außen, sondern durchdenkt ihn von innen her. Verstanden wird Heidegger nicht aus den bisher verfügbaren Texten, sondern aus dem Ungedachten und Unerledigten dieser Texte. Es ist insbesondere Heideggers Schelling-Kommentar aus den entscheidenden Jahren 1936–43, der erstmals mittels einer Mikroanalyse kritisch untersucht wird und der neue, wesentliche Einblicke erlaubt. Das neuartige Verständnis von Heideggers ganzem Denkweg bewährt sich insbesondere in der vertieften Einsicht in Heideggers Kehre. Von Schellings und Hegels Denken her werden zentrale Gedanken Heideggers plötzlich greifbar und verstehbar, doch auch kritisch befragbar.

Die klare, eingängige Sprache macht diese Studie zu einer sinnvollen Einleitung in Heideggers Denkweg.



J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)
Tübingen